

Das Jugendwerk St. Josef bekennt sich im Rahmen seines erlebnispädagogischen Ausbildungsangebots zum Leitbild „Weiterbildung Erlebnispädagogik BVkE“ des Bundesverband Caritas Kinder- und Jugendhilfe e. V. und setzt dieses um:

Leitbild

Weiterbildung Erlebnispädagogik BVkE

Die Ausbildung Erlebnispädagogik BVkE ist ein Projekt des Fachausschusses Natur- und Erlebnispädagogik des BVkE. Ziel dieser Weiterbildung ist es, Pädagog*innen zu befähigen, erlebnispädagogische Konzepte für das Praxisfeld "Hilfen zur Erziehung" einrichtungsspezifisch zu entwickeln und unter besonderer Berücksichtigung individueller Entwicklungsziele von Kindern und Jugendlichen umzusetzen.

Die Konzeption der Ausbildung steht auf der Basis des christlichen Menschbildes und ist in der Werteordnung der Menschen verwurzelt. Die uneingeschränkte Wertschätzung der Person gilt unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Religionszugehörigkeit, persönlichen Fähigkeiten oder sonstigen Orientierungen. Die Trainer*innen berücksichtigen bei der Begleitung von Erfahrungsprozessen die Wechselwirkungen zwischen dem Handeln mit Herz, Hand und Verstand. Die Bewahrung der Schöpfung ist uns ein unverzichtbares Anliegen, was im sorgsamem Umgang mit der Natur bei allen erlebnispädagogischen Aktivitäten praktisch umgesetzt wird.

Wir legen großen Wert darauf, den Teilnehmer*innen an der Weiterbildung diese Haltung während der Ausbildung zu vermitteln. Trainer*innen sehen ihre Aufgabe daher sowohl darin fachsportliche Fähigkeiten zu lehren als auch diese Haltung Teilnehmer*innen gegenüber zu leben.

Die Art und Weise, wie etwas gelehrt wird, prägt die Praxis von Lernenden oft mehr als die Inhalte. Daher findet die Weiterbildung in einem Kontext statt, in dem die Absolvent*innen später mit Jugendlichen und Kindern arbeiten werden: Einfache Unterkünfte und weitgehende Selbstorganisation der Ausbildungsgruppe. Trainer*innen moderieren Problemlöseprozesse, auf der natursportlichen wie auf der psychosozialen Ebene. Sie unterstützen die Teilnehmer*innen dabei ihre Potenziale zu entdecken und fördern deren Weiterentwicklung.

Triebfeder für die Entwicklung dieser Weiterbildung war auch das Ziel, Kinder und Jugendliche in der Erziehungshilfe objektiv sichere Erlebnisfelder anzubieten. Wir betrachten Sicherheit als einen Prozess, an dem Erlebnispädagog*innen die Jugendlichen und Kinder aktiv beteiligen. Ausbildungsteilnehmer*innen erwerben daher nicht nur material- und medienspezifische Kenntnisse, sondern auch die Fähigkeit gefahrenbewusstes Handeln bei Teilnehmer*innen zu entwickeln und diese aktiv in den Prozess der Risikoabwägung einzubeziehen.

Durch umfassende Fähigkeitsnachweise auf all diesen Ebenen wird gewährleistet, dass Erlebnispädagog*innen nach Abschluss der Weiterbildung die Voraussetzungen erworben haben selbständig erlebnispädagogische Projekte durchzuführen.